



Textprobe

Das ist doch Quatsch!

Ich bin konstruktiver Kritik gegenüber aufgeschlossen.

Nur weil ich mir nicht demütig über den Mund fahren lasse, bin ich ein unerträglicher Zeitgenosse?

Man hält mir vor, arrogant und unfreundlich daherzukommen und unterstellt mir gleichzeitig unter vorgehaltener Hand, ein bisschen blond zu sein....

Konstruktive Kritik habe ich besonders in den beiden ersten Antworten gesehen und auch angenommen.

Nicht jeder kann jeden Text beurteilen. Das ist auch immer ein bisschen Sache des Geschmacks und der eigenen Schreib- und Lesegewohnheiten.

Deshalb ist ein schnell hineingeschobenes Lektorat, das nicht zum Kern vordringen, sondern in erster Linie nur Fehler finden will, auch keine konstruktive Kritik im eigentlichen Sinne. Und ja, ich mache mich wieder unbeliebt, weil ich mir herausnehme, so etwas zu schreiben, wo ich doch diejenige bin, die Gras platt flutet :D :D

Ich möchte nun doch ein Puzzleteil erörtern und damit zu verstehen geben, was ich mit dem immer wieder angeführten Thema Kunst meine:

"die an Merles dünn bestrumpfter Wade entlang zur Kniekehle läuft, ohne dass es jemanden Merle (?) stören würde. (wieso jemanden? Es geht um Merle und Julia) "

Richtig, es stört weder Merle noch Julia. Merle bemerkt es nicht und Julia bemerkt, dass sie es bemerkt, ohne dass es sie stören würde. Die Satzstellung gibt, so meine Intention beim Schreiben, einen Hinweis auf Julias Bezug zu sich selbst wie auch zu Merle.

Ok, aber darüber kann man reden und geteilter Meinung sein und wahrscheinlich ist es dieses Problem:

"Du gehst darüber hinaus, springst zwischen Beschreibung innerer und äußerer Welt hin und her, deutest an, teils ohne genug Information zu geben, dass wirklich ein Bild entstehen kann"

Sätze wie dieser:

"Sorry. Du willst zu viel und erreichst nichts.", oder dieser: "Lese, lerne, schreib was anderes", sind vielleicht unmissverständlich ausgedrückt, haben in meinen Augen aber nichts mit konstruktiver Kritik zu tun. Konstruktive Kritik funktioniert nur, wenn man zumindest versucht hat, sich in das zu bewertende Konstrukt einzufühlen.

Ich habe von Anfang an gesagt, dass der Text mehr Experiment denn Handwerk ist und dass ich mir darüber bewusst bin, ihn wenig regelkonform geschrieben zu haben. Wiederholungen müssen mir also nicht explizit vorgeführt werden.

Und dann belassen wir es nun einfach dabei und niemand braucht sich mehr aufregen. Denn es war auch von Anfang an nicht meine Absicht, irgendjemanden in Rage zu bringen!

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).